Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie	Andre Hüsgen
Anschrift	Rathaus Barmen 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	0202-60933100
Fax (0202)	
E-Mail	andrehuesgen@gmx.de
Datum	13.03.2019
Drucks. Nr.	**VO/0227/19** öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke

Große Anfrage

Zur Sitzung am	Gremium
07.05.2019	**Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW**

Belästigungen von unmittelbaren Anwohnern des Engelsgartens durch missbräuchliche Nutzungen der Parkanlage

Sehr geehrte Frau van der Most,
sehr geehrter Herr Nocke,

bitte beantworten Sie unsere Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit am 7. Mai 2019.

Sieht sich die Verwaltung in der Lage, künftige Belästigungen von unmittelbaren Anwohnern des Engelsgartens durch missbräuchliche Nutzungen der historischen Parkanlage wesentlich zu minimieren? Falls ja: Bitte um detaillierte Beschreibung der geplanten Maßnahmen. Falls nein: Bitte um detaillierte Begründung eines solchen Handelns.

Begründung

Durch Angehörige der Familie G., die unmittelbare Anwohner des Engelsgartens in Barmen sind, wurde der Anfragestellerin bekannt, wie sehr im Frühjahr und Sommer 2018 die Situation in der historischen Parkanlage eskaliert ist. Laut Aussagen der Familie G. seien Belästigungen durch missbräuchliche Nutzungen des Engelsgartens vor dem Frühjahr 2018 noch im Rahmen des Erträglichen gewesen. Mit der äußerst langen und heftigen Wärmephase des Jahres 2018 habe sich das jedoch gänzlich geändert. Insbesondere in der Zeit von Ramadan (Mitte Mai bis Mitte Juni 2018) soll es fast durchgängig Lärmbelästigungen nach 22.00 Uhr gegeben haben, weil mohammedanische Familien offenbar der Auffassung waren, nächtliche Picknicks im Engelsgarten veranstalten zu müssen. Polizei und Ordnungsamt seien hiergegen nur sehr zögerlich bis gar nicht vorgegangen.

Außer dem nächtlichen Fastenbrechen während Ramadan haben sich laut Familie G. immer wieder Kindergruppen gesammelt, um direkt vor dem Engels-Haus Fußball zu spielen. Diesbezügliche Meldungen an das Ordnungsamt seien immer wieder abgetan worden mit dem Hinweis, die Ballspiele seien nicht zu untersagen, solange keine Sachbeschädigungen wie Brüche von Fensterscheiben erfolgen. Für die Anfragestellerin klingt das ganz nach: „Wir werden erst aktiv, wenn das Kind schon längst in den Brunnen gefallen ist.“

Ein weiterer Punkt sind die Sitzgelegenheiten im der Friedrich-Engels-Allee (Bundesstraße 7) abgewandten Teil des Engelsgartens. Zum einen gibt es eine steinerne Einrahmung eines Baums, die sich in unmittelbarer Nähe zum Privatgrundstück der Familie G. befindet. In den Nachtstunden während der warmen Zeit des Jahres werde diese Sitzgelegenheit vornehmlich von Alkoholkonsumenten und Drogenabhängigen genutzt, um von den Straßen aus möglichst schlecht einsehbar positioniert zu sein. Laut Familie G. wäre es sehr begrüßenswert, wenn die Parkbänke fortan möglichst nah zur Friedrich-Engels-Allee aufgestellt werden und die steinerne Einrahmung des Baums an der Grundstücksgrenze baulich so verändert wird, dass dort keine Sitzgelegenheit mehr vorhanden ist.

Familie G. habe wiederholt Störenfriede im Engelsgarten angesprochen. Einzelne dieser Personen sollen daraufhin Drohungen gegen Familie G. geäußert haben. Das Resultat habe später aus abgetretenen Außenspiegeln bei geparkten Fahrzeugen bestanden. Vertreter von Polizei und Ordnungsamt sollen sich immer wieder genervt gezeigt haben und oftmals versucht haben, die Verantwortlichkeit auf eine jeweils andere Behörden abzuwälzen. Aus Sicht der Anfragestellerin gehören derartige Zustände schnellstmöglich unterbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Nurith Twardokus
Sachkundige Bürgerin

Claudia Bötte
Fraktionsvorsitzende